

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Gründet 1855

Wird am Freitag von G. W. Zaiser (Red. Zaiser) Nagold, Verantwortlich für die Schriftleitung: H. M. Schmidt, Nagold.

Preis 20

Samstag den 22. Januar 1921

Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk. — In jeder Hinsicht ein großer Erfolg.

Die hier, Nagold, mit dem Verlag G. W. Zaiser (Red. Zaiser) Nagold, Verantwortlich für die Schriftleitung: H. M. Schmidt, Nagold.

Telegraphische Adressen:
Gesellschafter Nagold
Postfachkonto:
Stuttgart 5113.

Erhalten an jedem Werktag...
Preis vierteljährlich hier mit Tageslohn M. 12.—, auswärts 12.45.
einmal der Postgebühr, Monat nach Verhältnis.
Anzeigen-Gebühr für die einseitige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaliger Einrückung 50 Pfg., bei mehrmaliger Rückruf nach Tarif. Bei gewöhnlicher Einrückung 20 Pfg., bei mehrmaliger Rückruf nach Tarif. Bei gewöhnlicher Einrückung 20 Pfg., bei mehrmaliger Rückruf nach Tarif.

Nr. 18

Empfehl den Gesellschafter!

Die Politik der Woche.

Die Woche fand im Zeichen der Reichsgründungsfeier. Es war eine ruhige Woche und eine ruhige einzuzeichnen an das nächste von Belg., den man nicht nach machen sollte. Wir wollen hier keine Parteipolitik treiben und die Errungenschaften des 49. und 50. Reichsjahres brüskelt lassen. Den Unterschied zwischen einst und jetzt kann ja jeder mit dem Finger zeigen. Wenn wir nur etwas daraus lernen wollen, als Fehler vermeiden, neuen Zielen ernsthaft nachstreben, arbeiten, sparen, uns vertagen, dann hätten wir aus dem Gedächtnis viel gewonnen und keine deutsche Sprache verstanden. Auf Grund war die starke Wiederkehr der Schwarz-weiß roten Parteien im Fahrenschlund von Stadt und Land, und natürlich ist auch — zum Zeichen der deutschen Einigkeit, die an diesem Tage von tausend Jungen gepriesen wurde — ein geschickter Streik um die alten und neuen Reichsgründungsfeierlichkeiten zum Ausdruck gekommen. Und selbst die neue Farbe auch nicht, aber wir meinen, daß wir jetzt nicht mehr zu tun haben, als solche Auseinandersetzungen.

Bei uns in Württemberg hat man jetzt den Konflikt. Nicht die in der Presse, auch im Landtag, wenigstens in seinem Hauptausdruck, nehmen die Entscheidungen der Ratskammer einen immer größeren Raum ein. Die Sache wird mit ungewohnter Wichtigkeit betrieben und mit wenig Sparsamkeit. Auch hier sind wir sehr am Ort. Auch ist es nicht, aber jetzt muß man Brot genug haben, Wohnungen und andere zum Leben wichtige Dinge, auf deren Beschaffung jetzt alle Tatkraft und auch alle Mittel verwendet werden. Was soll uns heute das Bundesgesetz? Was es sich einschließen, wenn sein Betrieb zu teuer kommt! Als Übergangslösung kann es auch billiger wirken. Weilige Güter zu vermitteln, ist eine Aufgabe, die mit geringeren Aufwand erfüllt werden kann. Aber als Übergangslösung ist die Eigentümerschuldung des Fiskus zu streifen. Man lese nur einmal das Publikum an, das heute die prunkvollen Räume sieht, und man weiß Bescheid.

Es ist traurig, aber wahr, daß die Ernährungsfragen letzten Dingen vorgehen. Die Ernährungsminister haben wirklich wieder in Dresden auf einer Konferenz zusammen und beraten die Wege für und gegen die Aufhebung der Zwangsverteilung. Man will sie für Brot und Milch aufrecht erhalten, aber zwangslösig aufheben. Das bleibt abzuwarten. Vorläufig wissen wir, daß das Brot für 20 Millionen aller Deutschen im Ausland gekauft werden muß und Milliarden verschlingt. Die Hälfte davon könnte leicht gespart werden, wenn wir unsere Landwirtschaft billiger Dinger zuführen, um die Getreideerzeugung zu haben. 4/5 Millionen haben wir im letzten Jahre für die Einfuhr von Futtermitteln ausgegeben, aber das Brot ist knapp. Unsere Wirtschaft, insbesondere die Reichsgüterbehörde wegen Zucker anfragen, weil sie die Konsumverhältnisse zwingt. Jeder alter Ernte um 150.4 den Zentner zu verkaufen, den die Bauern um 23 oder 25.4 absetzen mußten. Diese Reichsgüterbehörde ist in ihrem Rufschrei in Berlin und Scheitert recht viel zu kosten.

Die französische Kabinetskrise hat nicht mit einem Ministerium Ende, sondern Brand gerendet. Das bedeutet für uns nichts Gutes. Zwar Poincaré ist nicht mit in das Kabinetsrat gekommen, man hat sogar wegen eines Einspruchs von England, was übrigens unglücklicherweise ist, aber die neue Regierung in Paris kann ihre Mehrheit auch nur mit den Römern zusammenhalten, die sie aus dem deutschen Fiskus schreiben und so wird denn demnach wieder eine Konferenz der Ministerpräsidenten abgehalten, nicht um die 41 Beschlüsse zu mildern, sondern um weiter im Geiste der Vergangenheit und Ingerichtigkeit, d. h. im Geiste des Friedensvertrags von Versailles, unfriedliche Experimente an dem jüdischen Reibe Deutschlands zu machen. Nur die Amerikaner machen Miene zu einem Mindestmaß von Vernunft: sie wollen ihre Besatzungstruppen am Rhein, die nicht weniger als 18 1/2 Milliarden Mark aus bis jetzt geflohen haben, um die Hälfte vermindern und den Rest bald vollständig zurückziehen.

Unsere Eisenbahnen streiken nun doch nicht. Sie sind zwar mit ihren neuen Anlagen nicht zufrieden, aber aufgehoben ist nicht aufgehoben. Entweder acht man die Lohnschraube durch alle anderen Kreise und Schichten des weichen oder weniger arbeitenden Volkes (die Stuttgarter Straßenbahnen sind schon dabei), und bis dahin gehen entweder die Preise herunter, oder die Lohnschraube wird noch einmal gedreht. Nur versteht man die Unwissenheit, daß die Preise niemals heruntergehen können, wenn die Schraube nicht gelockert wird. Ursache und Wirkung darf man nicht verwechseln. Besteres in ein Wortrecht des Volkswirtschafts, wie ihn uns Herr Levi in der Reichsgründungsfeier des Reichstags, mit Händen und Füßen redend, empfohlen hat, indem er zugleich mit seinen Freunden es ablehnte, in einer Interpellation an die Regierung auf die Befahren hinzuweisen, von denen Oberleitern durch die Unruhen und die Abstimmungsbeschlüssen bedroht ist.

Tages-Neuigkeiten.

Deutschlands Stellung zur Reparationsfrage.
Berlin, 21. Jan. In dem Artikel des Echo de Paris, der einige Angaben über Deutschlands Stellung zur Reparationsfrage enthält, erfahren wir, daß eine Meldung über die Verhandlung mit Staatsminister Bergmann in Paris bisher an Berliner amtlichen Stellen nicht vorliegt. Die Bemerkung, daß eine Vereinbarung über die Zahlung von 5 Milliarden unter vorläufiger Zurückstellung der Festlegung einer Gesamtsumme als Abweichung vom Friedensvertrag der Zustimmung Deutschlands bedürftig ist, richtig. Wenn in der Pariser Meldung angedeutet wird, daß Herr Bergmann außer dem im Echo de Paris aufgeführten Voraussetzungen für die Verhandlungen noch weitere Forderungen gestellt hat, so sind damit vermutlich die bereits in Brüssel erörterten und der Öffentlichkeit bekannten Forderungen Deutschlands über gleichberechtigte Deutschland auf dem Handelsgebiet und über Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums im Ausland gemeint. Außerdem ist als selbstverständliche Voraussetzung für unsere Forderungen das Verbleiben Oberdeutschlands bei Deutschland bezeichnet worden. Die Mitteilung, daß Herr Bergmann sich mit einer Forderung von 2 Milliarden einverstanden erklärt habe, beruht offenbar auf einem Mißverständnis, da die Verhandlung über die Summe erst erfolgen kann, sobald aber die als Voraussetzung für die Verhandlungen geltenden Zugeständnisse erfolgt ist.

Die Erhöhung der Eisenbahntarife.
Berlin, 21. Jan. Ueber die bevorstehende Erhöhung der Eisenbahntarife wird bekannt, daß in erster Linie daran gedacht ist, die Gültigkeit in erheblich stärkerem Maße zu belassen als den Personenverkehr. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß der Reichsrat bei seiner nächsten Sitzung voraussichtlich schon zu einer Beschlußfassung gelangen wird. Man beachtete nicht, wie es eigenartig geschieht, ist, durchgehend noch einem gewissen Prozentfuß die Fahrpreise zu erhöhen, sondern hat eine Stoffierung ausgearbeitet. Es ist deshalb schwierig, die durchschnittliche Erhöhung anzugeben. Es werden aber mindestens 50-75 Prozent Zuschläge auf die bisherigen Tarife kommen. Das Inkrafttreten der neuen Tarife ist in erster Linie von den Beschlüssen des Reichsrats abhängig und dürfte vor dem ersten März nicht zu erwarten sein.

Die Forderungen für die Befestigung des Rheinlandes.
Berlin, 21. Jan. Für die internationalen Rheinlandkommissionen steht der Nachtragsertrag des Reiches 115 Mill. Mark vor. Ungefährlich waren die Kosten nur auf 20 Mill. A geschätzt. Bereits bei der Beratung des Haushalts stellte sich heraus, daß diese Schätzung viel zu niedrig sei. Der Reichstag hat darauf die Summe verdoppelt. Nachdem nunmehr genaue Angaben vorhanden sind, zeigt es sich, daß auch die 40 Millionen noch nicht entfernt an die wahren Kosten herantreiben. Für die Zeit vom 10. Januar bis Ende August 1920 belaufen sich die sich stehenden Forderungen Frankreichs auf rund 21,65 Mill. für die Zeit bis 1. Juni 1920 bei England auf 15,51 Mill. für die Zeit bis Ende Oktober 20 bei Belgien auf 7,7 Mill. Dergleichen noch 9,93 Mill. A Forderungen und Aufwendungen der Reichsvermögensverwaltung Koblenz bis Ende Sept. 1920. Unter Berücksichtigung dieser Forderungen rechnet die Regierung bis Schluß des Rechnungsjahres 1920 mit weiteren Aufwendungen für Frankreich in Höhe von 21 Mill., für England in Höhe von 23,4 Mill., für Belgien in Höhe von 5,5 Mill. und für die Reichsvermögensverwaltung Koblenz in Höhe von 10,9 Mill. Mark. Hiernach würde sich der Gesamtbetrag für die internationalen Rheinlandkommissionen auf 115 Mill. Mark belaufen. Dergleichen noch weitere 2 Mill. Mark Ausgaben für die Internationalisierung der deutschen Ströme.

Die Frankfurter Akademie der Arbeit.
Berlin, 21. Jan. Die Vorstände der freien Gewerkschaften beschließen heute, wie uns mitgeteilt wird, mit dem Vorschlag der Akademie der Arbeit in Frankfurt a. M. Der vorgelegte Vermögensausweis des Kulturministeriums wurde gebilligt und es wurde einstimmig beschlossen, sich an der Akademie der Arbeit zu beteiligen. Die Entsendung der Schüler bleibt den einzelnen Gewerkschaften überlassen; es kommen voraussichtlich 50 bis 80 Teilnehmer in Frage.

Die Regierungskrisis in Polen.
Warschau, 21. Jan. Die Regierung hat den Scheitern des Programms ihrer weiteren Tätigkeit vorgelegt. In einzelnen Parteien scheint ein Stimmungsumschwung einzutreten, so daß nicht mehr unbedingt mit einem Rücktritt des Kabinetts Miene geredet werden muß, doch spricht man davon, daß Klotz selbst gerne der verantwortlichen Stellung eines Ministerpräsidenten ledig sein möchte.

Wiederaufnahme der Arbeit in der schiff. Metallindustrie.
Leipzig, 21. Jan. Eine Funktionärskonferenz des Metallarbeiterverbandes hat beschlossen, auf der Forderung der Wiederaufnahme sämtlicher streikender Metallarbeiter nicht mehr zu bestehen. Daraufhin haben in den Betrieben, in denen gegenwärtig noch gestreikt wird, Verhandlungen stattgefunden, mit dem Ergebnis, daß die Wiederaufnahme der Arbeit in

fast allen Betrieben in den nächsten Tagen eingestellt worden ist. Der Metallarbeiterverband teilt mit, daß er dafür sorgen wird, daß in den Betrieben die Arbeit reiblos wieder aufgenommen wird.

Abberufung Viktor Kapps.
Berlin, 21. Jan. Der Vertreter der Sozialregierung in Berlin, Viktor Kapp, hat seinen Abberufungsbefehl von der Weimarer Regierung erhalten. Sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

Deutschlands Schifflieferungen.
Paris, 21. Jan. Bis zum 31. Dezember sind der Reparationskommission von Deutschland insgesamt geliefert worden 2054729 Bruttoregistertonnen Schiff, davon 2019655 Tonnern Dampfer, 9750 Tonnern Schlepper und 35929 Tonnern Segler. Deutschland hat noch etwa 500000 Tonnern Schiffraum abzugeben. Von dem abgelieferten Schiffraum sind bisher 1814173 Tonnern folgendermaßen verteilt worden: an England 1447930, an Frankreich 166924, an Italien 124901, an Japan 28678 Tonnern.

Fach und die Entwaffnung Deutschlands.
Paris, 21. Jan. Laut Journal des Debats wird Fach von Deutschland die vollständige Durchfuhrung der Entwaffnung verlangen, ohne jedoch sofort mit Zwangsmaßnahmen zu drohen, da die deutsche Angriffslage infolge Verletzung und Auslieferung des Kriegsmaterials für lange Zeit bedroht sei.

Ein Ultimatum an die österreichische Regierung.
Wien, 21. Jan. In der Vertikabfrage stellt die Technische Union der Gewerkschaft der Telefon- und Telegraphenangehörten der Regierung eine Resolution von 14 Punkten. Falls die Regierung länger zögern, würden die Massen selbständig vorgehen. Weiter verlangt die Technische Union, daß die Regierung sofort der Entente den unangenehmen Willen des österreichischen Oesterreich zum Rückzug bringe. Der Rückzug solle am 1. März mit oder gegen den Willen der Entente erfolgen werden.

Das Finanzjahr.
Hesslingrad, 21. Jan. Das Finanzjahr tritt mit: Die durch den Krieg den rollenden Material zugefügten Schäden sind aufgebessert. Der Wagenpark der Staatsbahnen umfaßt gegenwärtig rund 100000 Personenwagen, 13000 Güterwagen und 650 Lokomotiven. Der Wagenpark wird fortlaufend erhöht. Die Werkstätten in Friedrischberg liefern bis 17 neue Wagen wöchentlich. — Finanzjahr: Die Einnahme im Dezember 1920 betrug 258 1/2 Millionen flinn. Mark. — Die russische Delegation reiste aus Ungarn zurück über die ihr auferlegte Quarantäne nach Russland zurück.

Zur Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten.
Newport, 21. Jan. Nach einer Zeitungsmeinung, aus Nürnberg hat eine Eisenbahngesellschaft in Pennsylvania ihren Beamten vorgeschlagen einen Arbeitstag in der Woche auszulassen. Im Weigerungsfalle wäre die Gesellschaft gezwungen, ihr Personal um 20 Prozent zu vermindern.

Strafverfahren gegen Erzberger wegen Meinelch.
Berlin, 21. Jan. Der Beschuldigungsbescheid des Reichstags hat beschlossen, dem Mennum vorgeschrieben, die Zustimmung zur Strafverfolgung Erzbergers wegen Meinelch auszusprechen.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 22. Januar 1921.
Sonntagsgedanken.

Der Rache Ritt der Einbett.
Deutschland würde gegründet werden, indem wir gegen die jetzt gültigen Laster und Verneinung verbleiben, indem wir zur Abwehr und Bekämpfung dieser Laster einen offenen Bund schließen, welcher der freiesten sucht nicht misshandeln dürfte, in dem jedes einzelne Glied den treuesten Gehorsam gegen seine eigenen Fehler und eine beschließende, aber warme Liebe für alles begie, was ihm echt zu sein scheint und schicksal echt erprobt.

Ist diese Zeit schwer, so ist es unsere schwerere Pflicht, sie zu lieben, sie mit unserer Liebe zu durchdringen, bis die schweren Schürge der Materie weichen und dasjenige Licht erscheint.

Volkshilfsmarkte Nagold. Die Schwäbische Volkshilfe, vom vorigen Jahr her noch in dieser Erwartung, wird Ende des Monats in unsere Stadt kommen und uns, wie wir hören, mit einem ausserordentlichem Programm erfreuen. Unter anderem soll auch Boersches Jahrgang, eine der besten Berlin unserer Literatur, zur Verfügung gelangen. Im allen Hören, die mit diesem Werk noch nicht so eingehend vertraut sind, aber die ihre Kenntnis derselben vorher erwischen möchten, ein kleineres Verhältnis und einen reichhaltigen Bezug zu ermöglichen, wird nächsten Mittwoch (8 Uhr) im Rahmen der hiesigen Volkshilfsmarkte in diesem großen und formvollendeten Werk stützender Vortrag von Professor Ulrich gehalten werden. Zugleich ist auch auf die Vortragreihe von Oberamtsrat Dr. Reichardt über unsere Ernährung und was sie in sich enthält verlässlicher Form Neues bieten. Insbesondere die Hausfrauen sollen den Besuch dieses Abends (Montag 8-9 Uhr) nicht entlassen. **Landw. Bezirksverein Nagold.** Am 19. d. Mts. hielt der Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins eine Sitzung im „Weidhorn“ in Tübingen ab. Der jährliche Bericht ergab, daß die Orts-

Februar

Bestellungen auf den „Gesellschafter“ entgegengenommen.

MUSEUM.

Samstag den 22. findet abends 7/8 Uhr im „Trambesaal“ Familien-Abend statt mit musikal. u. theatral. Darbietungen, verbunden mit Willkürbeurteil. 359

Gummistempel
in allen Größen
empfehlen
G. W. Zaiser.

Kofosfett
3 58
Preisabschlag!
Btd. M. 17.—
empfehlen
Löwen-Drogerie Nagold.

Inserieren
bringt
ERFOLG!

vereine gegen Anteil an der Arbeit des Vereins nehmen. Es wurde nach den Beschlägen des Vorstandes beschlossen, sich einzuklagen. Die hierzu gemachte Kommissionsarbeit soll so bald als möglich die nötigen Schritte unternehmen. Besondere Wert soll dabei auf den Einhalt von guten Dingen gelegt werden, da das Baumaterial im Bezirk allmählich ein ziemlich geringes geworden ist. Überlo lassen des hohen Preises wegen eine größere Anzahl von Kindern eingeschrieben werden. In den Dörfern wird das Einlösen der Karte, nach Ablauf besserer Witterung in den verlaufenden Dörfern die Sperre aufgehoben werden kann. Ferner wird der Kommissionsrat dem Vorstand empfohlen, daß es für Begleiter von Saatgut ein Ding der Unmöglichkeit sei, eine dem Saatgut entsprechende Menge Saatgut abzugeben, da dies in erster Linie Leute sind, denen ihre selbstgebaute Frucht nur für einige Monate reicht und die gerade aus diesem Grunde Saatgut kaufen müssen. Auch wird die Beihilfegeldstelle ersucht, denjenigen Begleitern, deren Jagiere infolge der Saatkosten geschädigt wurden, haben zur Verbilligung zu überlassen bzw. ihnen solche zu gewähren. Da die Haberdarstellung in den verschiedenen Dörfern ganz verschieden gehandhabt wird und da man in der Sache noch nicht klar ist, wird die Wohnung verworfen, mit der Ablieferung zu warten, bis die Verhandlungen zwischen Reichs, Kreisämtern und Landw. Hauptverband abgeschlossen sind. Im übrigen sollen sich die Vertreter der Ortsvereine auf den Standpunkt, daß das Brotgetreide-Geld unbedingt erfüllt werden muß, und daß sie mit allen Mitteln darauf hinwirken müssen, doch dies geschehe. Seit Schluß der Tagung wurde noch folgende Beschlüsse angenommen: Der heute in Coblenz tagende Gesamtschub des landw. Bezirksvereins Rheinl. veranlaßt für das Reichsgebiet (1921) grundsätzlich keine Maßnahme auch in Reich und Provinz. Bei jeder Ernte ist der Ernte bedingende Auslieferung nicht mehr zur Anwendung kommen, was eine ungeheure Entlastung in der Erntezeit des Volkes nach sich ziehen würde. Bei nahe gelegenen Erntegemeinschaften müßte eine Verantwortung seitens der Landwirtschaft schärfend abgeklärt werden.

Gasspiele der Schwäbischen Volkshöhe. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, gibt die Schwäbische Volkshöhe auch dieses Jahr in der Zeit vom 30. Januar bis 1. Februar wieder drei Gasspiele bei uns. Zur Aufführung gelangen am 30. Januar nachmittags „Der Hiberner“ von Gerhart Hauptmann und abends „Don Carlos“ von Schiller, am 31. Jan. abends „Die Jugendfreunde“ von Falda, und am 1. Februar nachmittags und abends „Iphigenie auf Tauris“ ebenfalls von Schiller. Näheres wird jeweils noch bekanntgegeben.

Versteigerung überzähliger Pferde. Das Remontedepot Dreieichen veräußert am Montag, den 24. Januar nachm. 2 Uhr in Reisingen 22 Truppenpferde gegen Barzahlung. Landwirte, die einen Aufweis der Zentralstelle oder ihres Oberamts vorweisen darüber, daß sie Pferde brauchen, sind zu dieser Versteigerung zugelassen.

Die Reichsgründungsfeier bei der Reichswehr. Am 18. Januar fanden zur Erinnerung an das 50-jährige Bestehen des Reiches bei den Reichswehrtroopenteilen Appells mit Ansprachen der Kommandeure statt. Zur Groß-Stuttgarter Garnison sprach in der Reichswehrgeneral-Kommande, der Befehlshaber im Wehrkreis V. Aufschließend fand Feldgottesdienst statt.

U. Koffelstein, 21. Jan. Herr Diakon Meier von der Kirchhöhe hielt gestern im hiesigen Gemeindefaal einen Lichtbildvortrag. Wiederum, bei der Vorführung für die Kinder um 5 Uhr und bei der Vorführung für die Erwachsenen um 8 Uhr war der Saal dicht gefüllt. Es waren Kinder, zum Teil erregende Bilder, die man zu sehen bekam. Die meisten Bilder zeigten Anhalten unserer engeren Heimat, in denen Kirchhöhe-Brüder tätig sind. Man durfte aber auch Blicke aus nach Amerika und ins h. Land, überallhin wo Kirchhöhe-Banner die legendäre Welt tun. Die große Aufmerksamkeit und das schöne Opfer legten Zeugnis davon ab, daß die Zuhörer für diesen Zweck christlicher Biederkeit erwidert wurden und entschlossen sind, in ihrem Teil der Inneren Mission über ihre gegenwärtige Notlage hinauszuhelfen.

Aus dem übrigen Württemberg.

r Simmshelm O.H. Calw, 21. Jan. Aus dem 100. Gerechtigkeitssaal, der ein Vermächtnis des Klosterstifts von Herrensau aus dem 15. Jahrhundert ist, erhielten ferner die hiesigen Bürger große Zugaben, im vorigen Jahr 3 m Brennholz, 50 Kilo Wollseide, sowie 500 M Bargeld. Weitere 500 M sollen noch zur Verteilung kommen. Der neuwahlsche Schultheiß Fischer hat nun ein Urakutur über die Bürgergenugung ausgearbeitet, wonach in Zukunft ein Teil der Reineinnahmen des Gerechtigkeitssalles in die Gemeindefasse fließen soll. Der Gemeinderat legte durch Abstimmung dem Provinzialrat, der zur Verdrang der Gemeindefasse herangezogen werden soll, auf 35% fest. Trotzdem erhält noch jeder Bürger jährlich 2 Raummeter Holz. Die ledigen Hausfrauen erhalten keine Bürgerabgabe mehr.

r Freudenstadt, 21. Jan. Im Gemeinderat wurden die Statuten des neuen Kurvereins beraten. Dieser soll sich um die Frage des Kur- und Besais, der Kurmusik, des Kurtheaters und um den Tennisplatz annehmen. Auch die Reform der Sache des Kurvereins. Die Stadt hat sich in diesem Verein ein Mitspracherecht und eine starke Vertretung gesichert. Die Mitgliederbeiträge zum Verein wurden auf 50 u. 20 M festgelegt. Von den Hotels ist außerdem ein Beitrag zu leisten (10 M). Zugleich wurde der Antrag, 50 Prozent der Fremdenwohnsteuer dem Kurverein zu überweisen, mit 14 gegen 4 Stimmen vom Gemeinderat angenommen und die Satzungen des Kurvereins genehmigt. Bei dieser Beratung erliefte man auch, daß Freudenstadt aus der Kursteuer 45000 M und aus der seit 1. Juli eingeführten Fremdenwohnsteuer 47000 M vereinnahmt hat. Dagegen sind die Ausgaben für Kurzwecke minimal. Sie betragen 1920 nur 4000 M, in den Jahren vor dem Krieg 15-20000 M.

r Reutenburg, 21. Jan. Der städtische Vorschlag weist bei 669 028 Ausgaben 495 546 Einnahmen ein Rückgang von 173 482 M auf, der durch eine Umlage von 24% auf Grund, Gewerbe und Gebäude zu decken ist. Mit Wirkung vom 1. 1. 21 ab wird eine Steuererhöhungsabgabe in Höhe von 30 bzw. 65 Pfennig für 1 hl; desgleichen ab 1. 4. eine Grundsteuer mit 40 M für den ersten und 60 M für jeden weiteren Grund eingeführt. Der Wasserzins wird ab 1. 4. 21 um 100% erhöht und der Schiffssteuerbeitrag auf 200 M

Kraftföhrer von jeither 10 auf 30 M jährlich festgelegt; außerdem soll von auswärtigen Frauenarbeiterschülerinnen ein Schulbeitrag von 40 M für jeden Kurs erhoben werden.

r Hausen a. W. O.H. Leonberg, 21. Jan. Bei der Ortsvorsteherwahl wurde Oberstleutnant Rüd. Baumgarten mit Stimmenmehrheit gewählt.

Stuttgart, 21. Jan. In fast allen Teilen des Landes entlud sich am Abend des 18. Januar nach vorausgegangenem heftigen Schnees ein schweres Wintergewitter, begleitet von starken Niederschlägen und hartem Schneefall. Am Bodensee wüthete der Sturm mit orkanartiger Wucht; die Schiffe hatten Mühe, in die Häfen einzulaufen und anzulegen; ein Dampfer verlor durch die Gewalt des Sturmes einen Treibschiff. Auf dem Dampfer brach die Seekrankheit aus. Aus Reibensheim wird ein heftiges Wintergewitter gemeldet. In Wüdingen hat der Sturm sehr großen Schaden angerichtet; in der Stadt sind Häuser und sonstige Anlagen beschädigt; in den Wäldern sind Bäume entwurzelt, deren Wert auf Millionen beziffert wird. Der Boden nimmt über die Niederschläge auf, so daß eine Hochwasserflut dort nicht besteht.

r Wüdingen, 21. Dez. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Nachdem die Reichsregierung bekanntlich endgültig davon Abstand genommen hat, das Gefangenlager Rünlingen mit internierten Rotgardisten zu belegen, wird das Gefangenlager bis Ende Januar aufgelöst werden. In Württemberg befindet sich dann kein Kriegsgefangenenlager mehr.

Handels- und Marktberichte.

*** Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 20. Jan.** Dem heutigen Markt am Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 41 Ochsen, 2 Bullen, 74 Jungbullen, 85 Jungriinder, 155 Kühe, 84 Küber und 81 Schafe. Davon blieben un verkauft: 17 Ochsen, 2 Bullen, 15 Jungbullen, 25 Jungriinder und 138 Kühe. Der Verlauf des Marktes war langsam. Schlacht wurden aus 100 Stück Lebendgewicht: Ochsen 1. Qual, 800-840 M, 2. Qual 700-780 M, Bullen 1. Qual 780-830 M, 2. Qual 650-730 M, Jungriinder 1. Qual, 800-840 M, 2. Qual 450-600 M, 3. Qual, 300-420 M; Küber 1. Qual 100-105 M, 2. Qual 900-1100 M, 3. Qual 800-900 M; Schafe 1. Qual, 1100-1150 M, 2. Qual, 1000-1100 M, 3. Qual, 950-1000 M.

Spiel und Sport.

Am morgigen Sonntag treffen sich auf dem Eisbergesportplatz die 1. Jugend-Elf des F. V. „Die Blaue Elf“ Stuttgart und die 1. Jugend-Elf des F. C. Nagold im Freundschaftsspiel. Bei diesem Spiel stehen sich 15-18-Jährige gegenüber. Unserer Nagolder Elf wird in der Stuttgarter einen schwer zu besiegenden Gegner finden.

Legte Nachrichten.

Reichsstatthaltergesetzgebung.

Berlin, 22. Jan. Im Hauptausschuß des Reichstags betonte Reichsminister Koch, es sei unerwünscht, wenn die Schule zum Lammplatz politische Vorkämpfer gemacht werde. Der Finanzminister verzichtete sich kulturellen Reformbestrebungen nicht, solange ein langsames Tempo beibehalten würde. Das Reichsstatthaltergesetz sei beschlossen. Es müsse im April 1921 in Kraft treten. Die Kosten hierfür seien unbedeutend. Das einheitliche Schuljahr sei festgelegt, die Ferienordnung dabei geregelt, wenn auch abschließend nicht einheitlich. Eine Vorlage über das Berechtigungsverfahren sei im wesentlichen abgeschlossen. Die finanziellen Bedenken gegen das Jugendwohlfahrts-Gesetz seien aufgehoben, 50 Millionen Mark würden bereitgestellt werden. Die Frage der Erziehungsbeihilfen sei geregelt und im Etat 1921 werde ein entsprechender Betrag dafür eintreiben. Das Verbreitungs- und das Fortbildungsgesetz gestattete sich wegen der finanziellen Bedenken schwieriger. Die Verbesserungen konnten noch an. Ein weiterer Aufschub sei aber nicht möglich. Über ein unvollkommenes Gesetz als ein Aufschub auf lange Zeit. Bei einer Vorlage über die Aufbauschulen werde man in absehbarer Zeit an den Reichstag herantreten.

Antrag auf Erhöhung des steuerfreien Einkommens.

Berlin, 22. Jan. Im Reichswirtschaftsrat ist ein Antrag eingegangen, der die Erhöhung des steuerfreien Einkommens vorlehrt. Das steuerfreie Einkommen soll für jede zum Haushalt des Steuerpflichtigen zählende Person von 500 M auf 1000 M erhöht werden und von jeder Landessteuer oder Kommunalsteuer frei bleiben.

Deutsche Heimkehrer.

Hamburg, 22. Jan. Dem Dampfer „Raitzu Ratu“ mit 1700 heimkehrenden Deutschen an Bord ist es gelungen, dreistündige Verbindung herzustellen. Danach trifft der Dampfer heute früh in Cuxhaven und heute Mittag in Brunsbüttel-Log ein.

Erwerbslosenfürsorgekonferenz in Berlin.

Berlin, 22. Jan. Wie die „Abendzeitung“ aus Dresden erfährt, wird heute in Berlin eine Konferenz über die Erwerbslosenfürsorge stattfinden, an der auch Reichsarbeits-

minister Dr. Baumbach teilnehmen wird. Es sollen auch die sehr bedauerlichen menschlichen Verhältnisse erörtert werden, namentlich die ungeheure Not in Ostland und die Arbeitslosigkeit, die den Reichsdurchschnitt um das 14-fache übersteigt.

Der neue Oberbürgermeister von Berlin.

Berlin, 21. Jan. Die Berliner Stadtoverordnetenversammlung hat in ihrer heutigen Sitzung mit 109 Stimmen den bisherigen Stadtkommissar Herr zum Oberbürgermeister gewählt. Auf den Stadtoverordnetenvorsteher Dr. Wepl fielen 95 Stimmen.

Die schwache Programmrede Brindos.

Paris, 22. Jan. Die Rede Brindos über die Programmrede von Brindos ist enttäuschend. Brindos habe sich mit Banalitäten und Gemeinplätzen begnügt und sich überall eine Unterleere offengehalten. Trotzdem zweifei kein Mann daran, daß die Kammer mit überwiegender Mehrheit das Kabinett unterstützen werde.

Der Wiederaufbaukongreß.

Paris, 22. Jan. Wie die Wälder melden, hat sich der Wiederaufbaukongreß angekündigt, daß Deutschland jährlich für eine Milliarde Materialien zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete liefert, der Kongreß habe sich aber gegen die Zulassung deutscher Arbeiter nach Frankreich ausgesprochen.

Sturz des persischen Kabinetts.

London, 22. Jan. Die Times werden aus Teheran den Sturz des persischen Kabinetts.

Die Wirkung des Alkoholverbots in Amerika.

New-York, 22. Jan. Nach einer Mitteilung des amerikanischen Schatzamtes hat die amerikanische Regierung im ersten Jahre des Alkoholverbots einen Verlust von über einer Milliarde Dollars gehabt. Diese Summe resultiert aus der Rindereinnahme für Alkohol Steuern und aus der Durchführung des Gesetzes.

Wetter am Sonntag und Montag.

Reiß trocken, aber auch zu Schneefällen geneigt, nach.

Die Notwendigkeit der Stickstoffdüngung. Wie vorweisen auf das heutige Jahrest der höchsten Anbau- und Ertragsleistung über die Wirkung und Anwendung der modernen Stickstoffdüngemittel.

Italiß eingetroffen ein Waggon 289

Roch- und Viehsalz

in Gewerbebetrieben zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Berg & Schmid
und
Friedrich Schmid.

Fußboden-Riemen, Brüstungstäfel-Bretter

und sonstige
Hobelware
Hierauf wieder fortlaufend. Gutes Passen. Neue Maschinen.
Graf & Kohler, Säge- u. Hobelwerk
Dornstetten. Tel. 1.



enthält Phosph.-Kalk und verbietet unbedingt das Krummwerden. Regt die Freilust in hohem Maße an. Das Beste auch für alle anderen Tiere. Zahlr. Gutachten liegen vor. Paket ca 2 Pfd. Mk. 4.-. Ueberall erhältlich. Allein. Hersteller:

Löwendrogerie Gebr. Benz

NAGOLD :-: Bahnhofstr. 56 u. 89. :-: Telef. 122.

Nagold.

Sünbündlinge
348 empfiehlt
Fr. Schittenhelm.
338 Nagold.
Cocofett
Margarine
empfehlen
W. Reppner.

Hausfrauen, gebrauchet
Harr's
Sparkernseife „Nagoldia“!
224
Diese erstklassige Seife von bewährter Friedensqualität ist äußerst sparsam im Verbrauch, milde und vor allem sehr preiswert.
Überall erhältlich in Preßstücken mit obigem Bilde von 200 u. 300 Gramm.
Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik, Gebrüder Harr, Nagold.

Antik
Die Abhaltung
berg hiesigen
leuchtendpolizist
Stanno, den 2

Sta
Nadelho
Vor Montag
Ab. Valentins
Dagungen R
1050. II 120. IV
Zusammen
bei der Pfingst
März 12 Uhr
335

Landwirtscha
Wir beabsichtig
dorf für das
zu verpacken,
Sand der Markt
Weide umfah
Angebote hierauf
vorhand. Herr
Wahl unter den
Berliner vor.
Eckhansen, br

Gün
bestehend in 500
wagt Liebhaber
Den 19. Jan
Einige
Wutterjha
jung und häut
den 24. Jan., nach

Habe zur Zeit
Her
von 17 M. an, d
Bettüberz
Kleiders
201 zu h
K. B

Diens
I
von de
tend

Mittw
Ende

wird. Es sollen auch die
Verhältnisse erörtert werden.
Wagland und die Arbeits-
rat um das 14 fache übertrifft.
Weißer von Berlin.

Stadtvorstand
Sitzung mit 109 Stimmen
nach zum Oberbürgermeister
Stenograph Dr. Wegl hielten

umrede Orlando.
A über die Programmtede
und habe sich mit Canalitiden
sich überall eine Unterstufe
sein Sinn daran, daß die
Präsident hat Rabinett unter-

Bankengröß.
Widmer melden, daß sich der
den, daß Deutschland jährlich
zum Wiederaufbau der Ger-
sch habe sich aber gegen die
ch Frankreich ausgesprochen.
en Kabinetts.
es melden aus Teheran den

elverbots in Amerika.
einer Revision des ameri-
kanische Regierung im
einen Verlust von über einer
e Summe relatiert aus der
sengen und aus der Durch-

sonntag und Montag.
Schneefälle geringe, auch.
offnung. Wie werden auf
Lohn- und Gehaltsüber die
in den Südstaatsgebieten

ggon 289
Biehsalz
verabreichten Preisen bei
S. Schmid
und
Erich Schmid.

-Riemen,
-Bretter
Hobelware
des Passen. Neue Maschinen.
ige- u. Hobelwerk
n. Tel. 1.

OL das Beste für
Schweine
Nach Gebrauch


verhütet unbedingt das
Fresslust in hohem Maße
für alle anderen Tiere.
Paket ca 2 Pfd. Mk. 4.—.
Allein Hersteller:
Gebr. Benz
56 u. 89. :-: Telef. 122.

NAGOLDIA
Qualität ist äußerst
sehr preiswert.
von 200 u. 300 Gramm.
Herr, Nagold.

Öffentliche Bekanntmachung.
Die Abteilung des am 8. Februar ds. Js. in Herren-
berg 1880en Vieh- und Kademermarktes ist aus
sachspoligentlichen Gründen verboten worden
Nagold, den 21. Jan. 1921. Oberamt: Müns.

Stadtgemeinde Nagold.
Nadelholz-Stangen-Verkauf.

Von Montag, 24. Jan. 1921 aus District Mühlberg,
Abt. Völkensfeld: Hauftangen N. Ia 200, Ib 270, II 80;
Sagstangen N. I 300, N. II 460; Hopfenstangen N. I
1050, II 120, IV 300
Zusammenkunft 1 Uhr auf der alten Freudenstraße
bei der Pfingstkirche in Abt. vord. Ecke; für auswärtige
Käufer 12 Uhr bei der kathol. Kirche in Nagold.
335 Erädt. Fortkverwaltung.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Nagold.
Wir beabsichtigen unsere Jungschweide Unterföhr-
dorf für das laufende Wirtschaftsjahr als Schafweide
zu verpachten, da an einen Antritt bei dem jetzigen
Stand der Maul- und Stauenseuche nicht zu denken ist. Die
Weide umfaßt ungefähr 50 Morgen Wiesenflächen.
Angebote hierauf wollen sofort verschlossen an den Vereins-
vorstand, Herr Kleiner, Edhausen, eingereicht werden. Die
Wahl unter den Bewerbern behält sich der Ausschuss des
Vereins vor. 372
Edhausen, den 21. Januar 1921.
Für den Ausschuss: Kleiner.

Gündringen Oberamt Horb.
Am Samstag, den 29. Januar d. S.,
nachmittags 1 Uhr
wird auf dem Rathaus dahier die hiesige
Gemeindejagd,
bestehend in 500 Hektar Grundstücke, auf 6 Jahre
verpachtet,
worauf Liebhaber eingeladen werden. 352
Den 19. Januar 1921. Gemeinderat.

Einige
Mutterchase Lämmer
jung und häutlich, verkauft am Montag
den 24. Jan., nachmittags 2 Uhr. 375
Höhm, z. Hirsch, Efringen.

Efringen.
Habe zur Zeit schöne und billige Stoffe am Lager
Hemdflanell
von 17 M. an, den bestkarierten bis 25 M., sowie
Bettüberzugstoff, Schürzenstoff
Kleiderstoff und Hosenzeug
zu herabgesetzten Preisen.
K. B A D E R.

Schöne
Hängelampe
(Erdöl)
verkauft preiswert.
Emmingerstr. 355
I. Stock.
Nagold.

Kuorr's Hafermehl,
Haferflocken
offen,
345
Sago, Reis,
Süß-Margarine,
Cocosfett
— frisch eingetroffen bei —
Fr. Schittenhelm.

1 Paar schöne 367
Läufer-
schweine,
hat zu verkaufen.
Herrgott z. „Sch F“
Nagold.

Ein paars 371
Läufer-
Schwein
verkauft. Herr? sagt die Be-
schreibung des St.

Bettnäse-
Dank!
Herr Diem II, Schaffner
in Crailsheim teilt dankend
mit, daß sein Kind und drei
andere von Bettnässen ge-
heilt sind durch die 66

Blasenteekur
des Heilk.
Nich. Voglsamer
in München, Klenzestr. 73/3.
Birta 15 Bentner
Schneid-
Stroh
hat zu verkaufen 331
Melchior Häußler
Gündringen OA Horb

Stuttgarter
Kunstfärberei
färbt und reinigt alles gut.
1. Annahmestelle:
Franz Friede Stichel, Nagold. 380

Am Dienstag, vormittags von 8 Uhr an bringe ich
in meinem Stall einen Transport
schöne **Läuferchweine**
zum Verkauf.
Chr. Kienle, Schweinehdlg.
Nagold, Telefon 112.

Höchste Reinerträge und Ernten
nur durch
sachgemäße Volldüngung mit
Stickstoff.
Reinerträge bis zu 5000 Mk. auf den Hektar.
Landwirte! Bestellt rechtzeitig zur Kopfdüngung der
Winterung und für die Frühjahrssaat die bewährten
und durch Tausende von Versuchen erprobten
Stickstoffdünger der Neuzeit:
1. **Schwefelsaures Ammoniak BASF**
mit etwa 20,5 % Stickstoff.
2. **Natronsalpeter BASF**
(Deutscher Salpeter) mit etwa 16 % Stickstoff,
frei von pflanzenschädlichen Bestandteilen.
Besonders zu empfehlen wegen des gleichzeitigen
Gehaltes an Ammoniak- und Salpeterstickstoff sind:
3. **Ammonsulfatsalpeter BASF**
mit etwa 27 % Gesamtstickstoff, davon
etwa 8 % Salpeter- und
etwa 19 % Ammoniakstickstoff.
4. **Kaliammonsalpeter BASF**
mit etwa 16 % Stickstoff, je zur Hälfte Ammoniak-
und Salpeterstickstoff und etwa 25-27 % Kali.
Zu beziehen durch Händler und Genossenschaften.
Der bestehende Wagenmangel und Verladungsschwierigkeiten
ermöglichen nur dann rechtzeitige Lieferung, wenn die
Bestellung möglichst frühzeitig erfolgt.
Druckschriften über Anwendung und Wirkung, Auskunft über An-
stellung von Düngungsversuchen u. Bezugsquellen **kostenlos** durch
Badische Anilin- u. Soda-Fabrik
Landwirtschaftliche Abteilung.
Ludwigshafen-Rh.

Dienstag, 18. Jan. Inventur-Räumungs-Verkauf.
beginnt mein
Derselbe bietet Jedermann Gelegenheit, sich billig mit guten Stoffen jeder Art zu versehen.
Ich habe, um mein Lager zu räumen, die Preise auf **sämtliche Herrenstoffe,**
von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, sowie zahlreicher anderer Artikel ganz bedeu-
tend herabgesetzt. Auf alle übrigen Artikel gewähre ich während des Ausverkaufs
10% Rabatt.
Ich bitte meine verehrte Kundschaft von dieser vielleicht nie wiederkehrenden, ganz aus-
nahmsweisen günstigen Kaufgelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer.
Mittwoch, 2. Februar **Carl Augsburger** (Inh. J. Wolfsheimer.)
Ende des Ausverkaufs. **HORB a. N.** Untere Stadt.



Oberamtsstadt Nagold.

**Aus Anlaß der 50. Wiederkehr der
Gründung unseres deutschen Vaterlandes**
findet nächsten
Sonntag, den 25. ds. Mts. Abends 6 Uhr
im Traubensaal unter gütiger Mitwirkung des vereinigten Lieder-
und Sängerkorpses

eine Gedenkfeier

an welcher Herr Univ.-Professor Dr. Schöel aus Tübingen
die Festrede halten wird.
Hiezu werden Männer und Frauen aus allen Kreisen sowie
die Jugend freundlich eingeladen.
Den 18. Jan. 1921.

379

Rager, Stadtpfarrer. Maier, Stadtschulh. Münz, Oberamtm. Otto, Dehan.

Bankcommandite Horb

Carl Weil & Co.

Horb a. N.

in eigenem Gebäude, Schillerstrasse 320.

Fernsprecher Nr. 78 und 189.

Giro Conto: Reichsbank-Nebenstelle Rottweil und Württembergische
Notenbank Stuttgart, Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267.

Annahme von Spar-Einlagen unter Ausstellung von Sparbüchern.
Die Verzinsung beträgt je nach Kündigungsfrist 4 bis 5%.

Errichtung provisionsfreier Scheck-Conti zur Pflege des bargeldlosen Zahlungsverkehrs (Contobücher und Scheckhefte werden kostenfrei abgegeben). Zinsfuß z. Zt. 3%.

Conto-Corrent-Verkehr mit Creditgewährung gegen erstklassige Sicherheiten.

An- u. Verkauf von in- u. ausländischen Schuldverschreibungen
zu billigsten Sätzen. Wir halten stets großen Vorrat an 4% Pfandbriefen, sowie 4 1/2% und 5% hypothekarisch sichergestellten Industrie-Obligationen.

Ausführung von Börsenaufträgen unter gewissenhafter Beratung der Klienten.

An- und Verkauf von Coupons, Wechsel, Devisen und fremden Geldsorten; sowie Ausstellung von Creditbriefen.

Verwahrung und Verwaltung von offenen Depots, womit zugleich Verlosungscontrolle verbunden ist, gegen geringe Gebühr.

Vermietung von dieb- und feuersicheren Schrankfächern (Safes)
zu niedrigsten Sätzen, je nach Größe, in unserer nach neuester Konstruktion erstellten Panzeranrichtung.

Fachmännische und verschwiegenste Ratserteilung sowie streng reelle Bedienung zugesichert. 347

Nagold, 376

Einen bereit8 neuen

Gehrock-Anzug

(mindere Figur) im Auftrag sehr preiswert zu verkaufen.
Herren- u. Damenschneider
G. Dr. Weil, Josef.

Achtung.
Gabe eine neue
Mandoline
nebst Zubehör,
sowie eine gute halbe
Trommel
zu verkaufen. 373
Chr. Eitelhub, Schmid
Edhausen.

1-2 gedrauchte jedoch gut-
erhaltene 318

Hobelbänke

mit oder ohne Werkzeug
zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die
Wirtschaftl. d. Bl.

Scheune,
17 m lang, 10 m br., Erd-
gesch. 2.90, I 2.80, II 2.70.
Dach 6.60 m hoch mit gesun-
der, harter Holzkonstruktion
auf den Abbruch verkauft.
Wer? sagt die Wirtsch-
ftl. d. Blattes. 368

Graupen

Knorr-Erbswurst
Hafermehl
Sago, Tafelreis
Genovis-Spezial-Suppe
mit Fett, 3 Teller 20 g
321 empfehl.

Gustav Heller, Nagold.

Die neue
Forstpreislifte
für 1921
ist vorräthig bei
G. W. Jaifer, Nagold.

Haftstandswaren für Kinderbekleidungsstoffe.

Damenformhosen
p. Paar A 31.25
weibliche Sweater Nr. 1-8
p. St. A 21.90-43.75
Kinderhöschen Nr. 2-7 p.
Paar A 5.95-10.60
Soden p. Paar 9.50
Hemdendruck weiß p. m 13.80
Hemdendruck p. m 13.10
Hocco Vercel (f. Kon-
leung geeignet) p. m 23.-
Hemdendruck weiß p. m 15.-
Hemdendruck p. m 16.35
Kraut Schwarz p. m 11.20
Krautstoff p. m 38.-
Herrenanzüge 3-teilig
per Stück 228.-
sowie Herrenkleiderstoff, Her-
ren- und Kinderanzüge, Her-
renanzüge und -Hosen und
Waffenstoffe.

Näheres ist am Rathaus
anzufordern.

Bestellungen hierauf werden
bis Montag den 24. ds. Mts.
angenommen. 379

Städt. Nahrungsmittelamt.

Bestellungen auf 378

Maisfullermehl

zu ca. Mk. 185.- per Ztr.
werden bis Montag den 24. ds.
angenommen.
21. 1. 21

Städt. Nahrungsmittelamt.

Jüngere tüchtige 374

Säger

zu sofortigem Eintritt
gesucht.

Sägewerk Erhard
Werk Oberschwandorf
bei Nagold.

Einige tüchtige junge

Stricker- lehrlinge

nicht unter 17 Jahren, we-
den eingestellt.
Bewerber wollen sich beim
Obermeister in der Mühle 3.
Stadl melden. 361

Christ. Lud. Wagner
Strickwarenfabrik
Calw.

Allein-Mädchen gesucht

nicht unter 20 Jahren, gute
Behandlung zugesichert.
Offerten an 354

Langeneckert, Weidhdlg.
Biorzheim, Kronenstr. 5.

Eine tüchtige 308

Köchin,

die auch etwas Hausarbeit zu
übernehmen hat, wird zum
bald. Eintritt für Dauerstelle
und bei guter Vergütung
gesucht.

Frau Hugo Kuppenheim,
Biorzheim
Wilderbingerstraße 20.

Ein ordentliches, kräftiges

Mädchen,

das etwas Kochen kann bei
gutem Lohn für sofort
gesucht.

Frau Gottlob Mayer
Biorzheim.
Baumstr. 5.

365

Verkaufe einen schönen

Fuchspelz

mittlere Größe, zu dem Werte
von 250 Mk. für Halbbar-
keit wird gegenüber. Für An-
sicht kann derselbe zugesandt
werden.

Chr. Schmid
Kürschner.

Wichtig für werdende Mütter!

Durch Anschaffung von

3 Kinderwagen

ist es uns möglich, laufend solche auf jede Zeitdauer
auszuleihen.

Miete: 1. Monat Mk. 12.-, jeder weitere Monat
Mk. 8.-. Anmeldungen wollen rechtzeitig gemacht
werden, da die Nachfrage immer groß ist.

Ferner empfehlen wir zugleich alle

Artikel zur Wochenbett-, Kinder- u. Krankenpflege

(Flaschen, Sauger, Gummieinlagen von Mk. 8.-
an, Irrigatoren, Bettgeschüsseln, Fieberthermo-
meter, Watte, Verbandzeug usw.) 360

Löwen-Drogerie Gebr. Benz, Nagold.
Telephon Nr. 122.

Lehrlinge gesucht

Wir nehmen zur gründ-
lichen Ausbildung einige
Fasserlehrlinge aus guter
Familie auf Ostern an.

Knoll & Pregizer

Schmuckwaren-Fabrik

Nagold, Freudenstädterstr. 502.

Forstamt Nagold.

Holz-Verkäufe.

Am Dienstag den 25. Jan.
1 1/2 Uhr in Rohrbach, 1000
aus Staatswald Brand 1 Fische
und 22 Kubikfuß für Wagner,
180 Kubikfuß, Buchene u. 1925
Rohrbach, aus Stausen
6 Kubikfuß Kiefer.

Am Mittwoch, 26. Jan.
4 Uhr in Nagold, 1000
aus Hürle: 25 Bauklängen
L.H. St., 1925 gebundene
Rohrbach, 4 Bode Dre-
reis auf Hürle, 2 Bode Schlo-
baum, aus Bommelstraße 1 Post
Bauholz. 363

Forstamt Dornstetten.

Stangenverkauf

Am Dienstag, den 1. Febr.
1921 nachmittags 4 Uhr in
Kreuzbach in der "Traube"
aus dem ganzen Bezirk 1628
Bauholz 1943 Hürle, 7236 Kop-
fholz, 65 Kubikfuß, Vorker, ein-
weise von der Forstinspektion
G. L. G. Stuttgart. 362

Windersbach.

Die Gemeinde verkauft am
Dienstag den 25. ds. Mts.
43 Bauklängen I a,
25 " I b,
10 " II. Klasse,
3 Hagklängen.

Zusammenkunft mittags
1 Uhr beim Rathaus.
Den 21. Januar 1921.
381

Gemeinderat.

Verkaufe
2 junge,
8 Wochen
alte

Rattenpinticher

Farbe: Bl. Fleck und Gelb,
als Brauchergemälde, Eltern
H. Rattenwürger, um billigen
Preis. 348

Gottl. Menz, Bäder,
Heckers O. H. H. H.

Eisbergsportplatz!

Sonntag,
23. 1. 21.

nachm. 2 Uhr

Wellspiel

Blau-Elf Stuttgart

I. Jugend-Elf
gegen
F.C.R. I. Jugend-Elf
369 (16-18 Jahre)

Hallerbach.

Unvergesslicher Verkauf
ca. 40-45 Ztr. gutes

Klee- u. Wiesenheu,

sowie
ca. 20-30 Ztr. 364

Weizen- und Gersten- Stroh.

Joh. Kanpp, Schuster,
Gottesdienst-Ordnung.

So. Gottesdienst.
Am 23. Jan. (Erntedank),
vorm. 1/10 Uhr Predigt (Ost),
1/11 U. Kinderlehre (Ost),
nachm. 1/2 Uhr Christentum
(f. Schül.), abends 1/8 Uhr
Erntedankfest im Vereins-
haus. Mittwoch abends 8 Uhr
Bibelstunde im Vereinshaus.

So. Gottesdienst
der Methodistengemeinde
Sonntag vorm. 1/10 U. Pre-
digt (Friedrich Sup.), 11 U.
Sonntagschule, abds. 1/8 U.
Predigt. Montag abds. 8 1/2 U.
Befehlsverein, Mittwoch abds.
8 U. Gebetsstunde.

Kathol. Gottesdienst
Sonntag, 23. Jan., 1/8 Uhr
Hochamt, 1/10 Uhr Nagold
Hochamt zugleich Liturgiefest
des Familienvereins, 2 Uhr
Andacht. Montag, 24. Jan.,
1/10 Uhr Rosenkranz, Freitag
28. Jan., 8 Uhr Gebetsst.

Erhöht an jedem
Tag. Bestellungen nehmen
sämtliche Postämter
und Postboten entgegen.

Preis vierteljährlich
mit Zeitungsbeitrag
auswärts 12.45
einwärts, der Postzeitung
Monatlich nach Verhältniß.

Anzeigen-Gebühr für
einmalige Zeile aus
wöchentlichem Blatt o-
deren Raum bei einma-
liger Einrückung 50
bei mehrmaliger Ein-
rückung nach Tarif. Bei er-
höhter Verbreitung u. Anzahl
ist der Rabatt höher.

Nr. 18

Englan

Ein eng

Der Pariser An-
zeige Beizeller, der
politischen Welt
er besonders auf die
gegen die antifranti-
sche Bewegung verweist. Er
auswärtige Politik
nicht berührt werden,
es ist nicht leicht
letzte Stunde vor d-
"starke Mann" oder
der französischen Po-
situng kommen so
selben Blattes bestän-
dig ein sehr ernstha-
ftes politisches Blatt
Er schreibt:

Wenn Herr B-
Erfolg hat und wenn
eine Gruppe, seiner
Bemühen zum Sieg
dass die Lösung der
auf die englisch fran-
zösisch zu beschließen
als seit vielen Mon-
Paris und London,
Bestimmungen des
Welt in Ordnung
mache richtige For-
schlich dank der Lo-
die Instruktion hat
und die Aussicht
Dass nun Herr B-
gestürzt wurde, mit
großer Begeisterung
Abzweigung der fr-
schonlich einsteht,
das Werk von Br-
es bedeutet, dass die
gegenüber Deutschland
wider zu verhalten
zwischen Frankreich
Es ist keine Un-
und seine Bundesgen-
haben. Die bestän-
wegen der politischen
der Pariser Zeitungen
herausgehen. Der
gefordert werden in
für die Friedigung
Ausgleich mit Deutschland
Regierung wird be-
machen müssen, dass
über die fortwähren-
Ausgleich und die
europäischen Länder
ihren Ländereien in
der wirtschaftlichen
auf der anderen Sei-
den ist durch die F-
die deutsche Industrie
In einem Ja-
20. November wird
George: "Es ist mo-
festzusetzen. Ich
Wiederholung hat sich
zu handeln. Aber
Erfüllung ist die W-
die den drohenden
werden.

Die britische W-
Konferenz gegeben,
einer Konferenz in
der genaue Verlauf
und der britische W-
weisen, dass eine Un-
undeglamen Scha-
rechten, im Interes-
Bedrohung für Eu-
Die allgemeine
wohl zutreffend auf
der Optimismus der
britischen Regierung

Berlin, 22. Ja-
nächst 25 Jahre im
1920 in 3. Befang
eigen herr. die Auf-
Kaufmann, bemerke

